**Vorhabensart 4.1.1 – Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung**

**Investitionsgegenstände**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Investitions-zuschuss | AIK |
| **Wirtschaftsgebäude** |  |  |
| Besonders tierfreundliche Stallbauten | 25 % | Ja |
| Besonders tierfreundliche Investitionen in der Schweinehaltung einschließlich Abferkelsysteme, sowie in der Putenhaltung | 35 % | Ja |
| Stallbauten Mindeststandard, Auslauf | 20 % | Ja |
| Fix montierte Anlagen in Stallbauten (Melk- u. Milchtechnik, Fütterungstechnik, Einstreutechnik, Entmistungstechnik) | 20 % | Ja |
| Wirtschaftsgebäude zur Futter und Erntelagerung inkl. technischer Anlagen (Heubelüftungs- und Heutrocknungsanlagen, inkl. Luftentfeuchter oder Luftvorwärmer auf solarer oder biogener Basis) | 20 % | Ja |
| Düngersammelanlagen mit Mindestlagerkapazität für 6 Monate | 20 % | Ja |
| Düngersammelanlagen mit Lagerkapazität >10 Monate | 30 % | Ja |
| Aufbereitungsanlagen für Kräuter und Gewürze | 20 % | Ja |
| Remisen, Maschinenhallen, Hofwerkstätten, Wirtschaftsräume, Pferdebewegungshallen | - | Ja |
|  |  |  |
| **Direktvermarktung** |  |  |
| Funktionsräume und technische Einrichtungen in der Be- und Verarbeitung | 25 % | Ja |
|  |  |  |
| **Gartenbau** |  |  |
| Bauliche und technische Investitionen | 30 % | Ja |
|  |  |  |
| **Obstbau** |  |  |
| Anlage von Erwerbsobstkulturen und Maßnahmen zum Schutz von Obstkulturen | 30 % | Ja |
|  |  |  |
| **Beregnungs- und Bewässerungsanlagen** | 20 % | Ja |
|  |  |  |
| **Investitionen in Baulichkeiten und technische Anlagen zur Bienenhaltung und Honigerzeugung** | 20 % | Ja |
|  |  |  |
| **Almwirtschaft** |  |  |
| Investitionen in Almgebäude (Almhüttenwohnteil bis max. 50 m²), in die Elektrifizierung, Wasserversorgung und Abwasserreinigung | 40 % | Ja |
| Wege zur Inneren Erschließung der betroffenen Alm | - | Ja |
|  |  |  |
| **Investitionen zur Verbesserung der Umweltwirkung** | 40 % | Ja |
| **Außenmechanisierung** |  |  |
| Gemeinschaftlicher Erwerb von Geräten zur bodennahen Gülleausbringung und von Gülleseparatoren | 40 % | Ja |
| Einzelbetrieblicher Erwerb von Geräten zur bodennahen Gülleausbringung und von Gülleseparatoren | - | Ja |
| Selbstfahrende Bergbauernspezialmaschinen – Metrac ohne Zusatzgerät, Muli inkl. ein Aufbau, Breitspurmotormäher inkl. Stachelräder; keine Bergtraktoren (Mounty, Lintrac, Rigitrac, …) | - | Ja |
| Gemeinschaftlicher Erwerb von selbstfahrenden und gezogenen Erntemaschinen sowie von Pflanzenschutz- und Direktsaatanbaugeräten gemäß Sonderrichtlinie Punkt 9.2.7 | - | Ja |
|  |  |  |
| **Maschinen und Geräte der Innenmechanisierung** |  |  |
| Hängedrehkräne und Mobilkräne | 20 % | Ja |
| Sonstige Geräte und Anlagen wie z.B. Hoftrac, Hoflader, Teleskoplader, Hubstapler, Frontlader, Futtermischwagen, Siloentnahme- und Verteilgeräte, Spaltenroboter … | - | Ja |

**Jene Investitionsgegenstände für die laut oben stehender Tabelle kein Investitionszuschuss angeführt ist, werden ausschließlich mit AIK gefördert.**

**Mögliche Zuschläge zum Investitionszuschuss**

Die Zuschläge (Bio, Junglandwirte, Bergbauern in BHK-Gruppe 3 und 4) werden unter Beachtung der max. zulässigen Förderintensität gewährt. Der Bio Zuschlag ist mit den anderen beiden Zuschlägen bis zu einem maximalen Fördersatz von 35% kombinierbar.

1. Junglandwirtezuschlag (5 %):
   * Bei allen Investitionen ausgenommen Pkt. 4
2. Zuschlag für Bergbauernbetriebe der BHK-Gruppe 3 und 4 (10 %):
   * Bei allen Investitionen ausgenommen Pkt. 4, jedoch reduziert auf 5 % Zuschlag bei Investitionen im Bereich Garten- und Obstbau
3. Biozuschlag (5 %):
   * Stallbaumaßnahmen samt technischer Einrichtungen
   * Düngersammelanlagen mit einer Lagerkapazität über 10 Monate
   * Aufbereitungsanlagen für Kräuter und Gewürze
   * Investitionen in die Be- und Verarbeitung in der Direktvermarktung
   * Investitionen im Bereich Garten- und Obstbau
   * Investitionen in die Bienenhaltung und Honigerzeugung
4. Keine Zuschläge werden gewährt bei:
   * Erwerb von Gemeinschaftsmaschinen
   * Investitionen auf Almen
   * Investitionen zur Verbesserung der Umweltwirkungen